

Kurzmeldungen Pflanzenschutz vom 22. Juli 2021 – Ackerbau

Der kantonale Pflanzenschutzdienst ist über die unten angegebenen Telefonnummer erreichbar.

Zuckerrüben

Cercospora

Einzelne Blattflecken, die durch den Pilz *Cercospora beticola* verursacht sind, wurden gefunden. Diese online [Karte](#) gibt einen Überblick über die bestätigten Fälle. Angesichts der hohen Temperaturen und der immer noch nassen Bedingungen kann sich die Befallsituation in Regionen mit hohem Krankheitsdruck schnell verschärfen. Erst wenn die ersten Cercospora-Blattflecken auftreten ist eine Behandlung gerechtfertigt, nicht aber vorher.



Links-
Cercospora
Blattflecken



ACHTUNG: Nicht alle Blattflecken sind Cercospora !

Auf diesem Blatt ist nur der eingekreiste Fleck Cercospora. Ähnliche Flecken können durch Bakterien verursacht werden, diese kann man nicht bekämpfen.

Diese Flecken geben das Startsignal für regelmäßige Kontrollen, speziell in Risikozonen: Angrenzend oder in Rübenparzellen mit starkem Befall in Vorjahren und in der Nähe der alten Rübenmieten. Die Sorte Masai ist am anfälligsten. Es ist wichtig die ersten Flecken zu erkennen.

Cercospora weist charakteristisch kleine (2-3 mm), runde, grau-braune Flecken mit dunkelvioletter Umrandung auf (Foto links). Um sicher zu sein, kann man Blätter zusammen mit einem nassen Papiertaschentuch in ein Plastiksack geben und 24 h später mit der Lupe kontrollieren, ob in der Mitte der Blattflecken Sporen (schwarze Punkte) vorhanden sind.

Bekämpfung: Fungizidspritzungen sollten in den kühlen Morgenstunden, mit mindestens 300 l Wasser/ha und mittlerer Tröpfchengrösse gemacht werden. So kann eine gute Verteilung der Brühe auf allen Blättern erreicht werden.

Keine Produkte mit Strobilurinen (Agora SC, AmistarXtra, etc.) verwenden. Bei jeder Behandlung Funguran Flow mit den besten Triazolen: Epoxiconazol, Difenoconazol oder Prothioconazol (z.b. Opus top, Avenir Pro, Spyrale oder Proline), mischen. Wichtig: Triazole müssen bei jeder Anwendung abgewechselt werden (Aktivsubstanz nicht nur das Produkt). Achtung die nächsten Produkterückzüge: Opus Top (31.10.2021), Avenir Pro (1.7.2022).

Schosserrüben

Schosserrüben müssen unbedingt entfernt werden. Bis Anfang August können die Stängel geknickt werden und am Boden abgelegt werden. Bei dieser Arbeit kann auch Cercospora kontrolliert werden.

Diese Arbeit ist speziell bei der Verwendung der Sorte **Smart Belamia** wichtig und allgemein den sulfonylharnstoffresistenten Sorten, denn deren Schosserrüben sind gegenüber den meisten Getreideherbiziden welche im Frühjahr verwendet werden resistent.

Rhizoctonia (späte Rübenfäule)

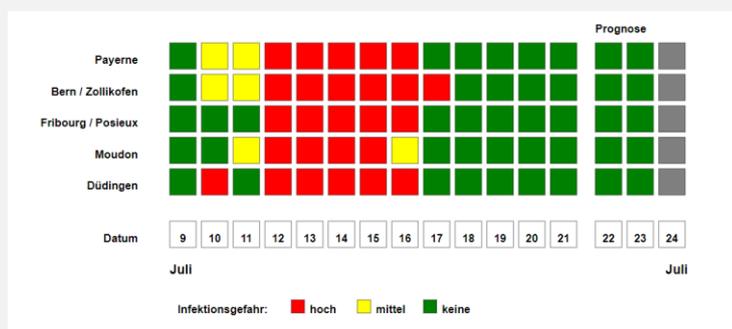
In verschiedenen Parzellen sind befallene Stellen sichtbar. Die nassen Bedingungen haben die Ausbreitung gefördert (zum Teil untypische Verteilung im ganzen Feld). Es sind keine Behandlungen möglich.

Kartoffeln

Krautfäule

Die **Krautfäule ist stark präsent**. Die letzte lang andauernde Periode mit Niederschlägen hat dazu geführt, dass in gewissen Parzellen der Schutz aufgrund der Befahrbarkeit nicht mehr aufrecht erhalten werden konnte.

Es gilt den Schutz aufrecht zu erhalten, auch wenn das Infektionsrisiko bezüglich Temperatur und Feuchtigkeit abgenommen hat (siehe Auszug PhytoPre unten), dabei sind grosse Brühmengen (300-400 l/ha) notwendig, um in die dichten Bestände einzudringen. Wenn Befall in der Nähe ist, kann man das teilsystemische Fungizid mit einer normalen Dosis eines Kontaktmittels mit Sporenabtötender Wirkung mischen.



Alternaria

Der Stress der durch die fast täglichen, zum Teil starken Niederschläge entstanden ist, erhöht in Verbindung mit den momentan hohen Temperaturen das Risiko für Alternaria. Auf anfälligen Sorten empfiehlt es sich ein spezielles Fungizid gegen Alternaria beizumischen.

Kartoffelkäfer und Blattläuse

Der Druck bezüglich Kartoffelkäfer ist in gewissen Parzellen stark. **Wenn die Schadschwelle nach einer Anwendung mit Audienz erneut überschritten ist, kann eine Sonderbewilligung beantragt werden.** Wenn der Blattlausdruck noch schwach ist, ist das Produkt Coragen angezeigt, da es den Nützlingen wenig schadet.

Problemunkräuter

Ackerkratzdistel

Die Ackerkratzdisteln blühen. Zur Erinnerung, die Bekämpfung ist im Kanton Freiburg obligatorisch. (Verordnung vom 23 April 2007).

Blacken

Während dem Sommer keine Flächenbehandlungen in Wiesen tätigen, es ist besser bis in den Herbst zu warten. Dafür aber lohnt es sich Samenstände zu entfernen oder die Blacke sogleich mit der Wurzel auszustechen. Zum Blackenstechen bringen die nassen Bodenbedingungen den Vorteil mit, dass die Wurzeln sich relativ leicht aus dem Boden ziehen lassen. Nächste Flächenbehandlungen, ob mechanisch oder chemisch können auch in Zwischenkulturen erfolgen. Einzelstockbehandlungen mit Ally Tabs können gemacht werden.